



# Jahresbericht 2020

## Vorwort

Wer hätte 2004, bei der Gründung der selbstständigen NABU-Stiftung Naturerbe NRW durch den Landesvorstand des NABU NRW, eine solche Erfolgsstory zu erträumen gewagt? Das Startkapital in Höhe von 50.000 Euro konnte nicht nur innerhalb von elf Jahren beeindruckend aufgestockt und die Millionengrenze überschritten werden, sondern danach sogar in der Rekordzeit von nur fünf Jahren auf zwei Millionen Euro verdoppelt werden.

Diese bemerkenswerte Erfolgsbilanz ist dem Engagement einzelner Stifter\*innen und vor allem in hohem Maße der „NABU-NRW-Familie“ vor Ort zu verdanken. Mit 33 Fonds sind wir in unserem Bundesland breit aufgestellt – auch wenn hier noch Ausbaupotential in der Fläche vorhanden ist. Als jüngstes Mitglied in der Fonds-Gemeinschaft begrüßen wir herzlich den NABU Haltern.

Was macht unsere NABU-Stiftung Naturerbe NRW so attraktiv? Mit unserem breit gestreuten Engagement bewahren wir überall im Lande nicht nur naturschutzwürdige Flächen für die Ewigkeit, sondern entwickeln ebenso zuvor intensiv



genutzte Fläche zu ökologisch wertvollen Trittsteinen. Wir leben somit auch hier unser NABU-Motto „Wir sind, was wir tun. Die Naturschutzmacher\*innen.“ Dieses Engagement in der Fläche trägt auch zur hohen Wertschätzung des NABU bei. Unsere nach ökologischen und ethischen Kriterien erfolgreichen Kapitalanlagen und die zunehmenden Investitionen in regenerative Energien ermöglichen den Fonds vor Ort, über die Zinsen und Erträge weiteren praktischen Naturschutz zu leisten. Auf Landesebene unterstützt die Stiftung nachhaltige Naturschutzprojekte wie „Mehr Platz für Falter – Jetzt wird’s bunt!“ zum Schutz unserer heimischen Tag- und Nachtfalter.

Lassen Sie uns alle weiterhin an dieser beeindruckenden Erfolgsgeschichte arbeiten! Die Natur braucht unser aller Engagement – auch kleine Dinge können Großes bewirken.

Herzliche Grüße  
Christian Chwallek

## Zustiften!

Bank für Sozialwirtschaft | "NABU-Stiftung Naturerbe NRW"  
IBAN: DE45 3702 0500 0001 1414 00 | BIC: BFSWDE33XXX | Verwendungszweck: Zustiftung





## Die Stiftung wächst! Über zwei Millionen Euro gestiftet

### Stiftungskennzahlen für das Jahr 2020

Vermögen	2.100.171,40 €
Anzahl der Fonds	33
Zinssumme	24.406,48 €
Förderungen	29.383,64 €

Im Jahr 2020 hat die NABU-Stiftung Naturerbe NRW einen neuen Meilenstein erreicht: Sie hält zwei Millionen Euro Kapital. Durch die vielen Stifterinnen und Stifter und die stetige Arbeit der regionalen und thematischen Fonds unter dem Dach der Stiftung konnte das Stiftungskapital in den letzten fünf Jahren verdoppelt werden. 2015 lag es noch bei einer Millionen Euro. Damit erreichte auch die Förderung der Fonds einen neuen Höchststand: Über 30.000 Euro konnten so erzielt werden. Nach Abzug der Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 10 Prozent sowie der angelegten Rücklagen der Stiftung flossen rund 24.000 Euro in die 33 Fonds im Land. Auch dieser Betrag wurde in den letzten Jahren verdoppelt, obwohl die Erträge einiger Kapitalanlagen deutlich schmaler geworden sind. Dies ist dem Kauf einer Solaranlage zu verdanken, die nun gute Erträge erwirtschaftet (rund 26.000 Euro). Auch aus diesem Grund bereitete der Vorstand Ende des Jahres den Kauf einer zweiten Solaranlage vor, die ebenfalls auf dem Dach

einer Schule in Zülpich im Kreis Euskirchen aus Sonnenlicht Strom erzeugt.

Wie in den letzten Jahren unterstützt die Stiftung weiterhin das Projekt „Zeit der Schmetterlinge“. Das seit 2016 laufende Projekt stärkt den Schutz der Falter in ganz Nordrhein-Westfalen. Als Partner des Projektes fördert die Stiftung dieses Projekt 2020 mit 2.500 Euro.

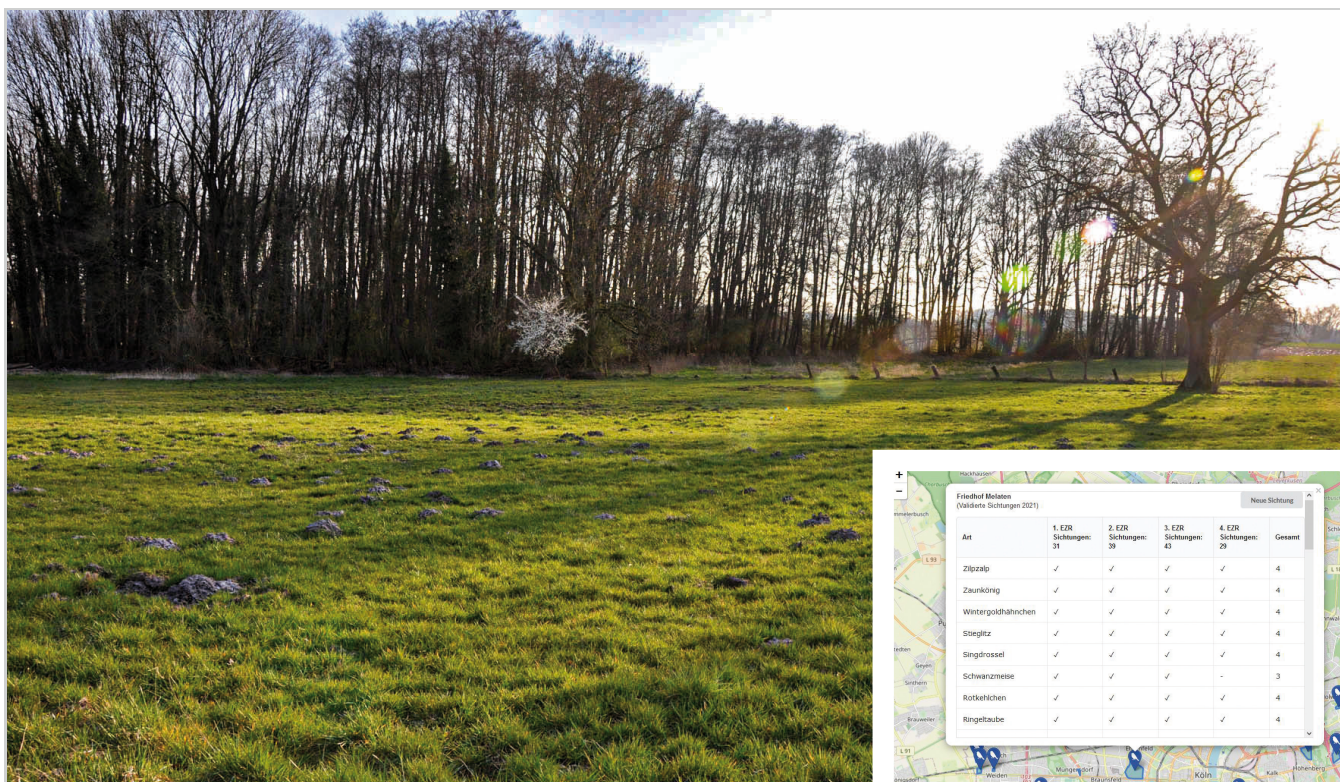
Die Gründung eines neuen Fonds stärkt den Aufbau der Stiftung zusätzlich: Umwelt.Bildung. Haltern. ist der jüngste Naturerbe-Fonds unter dem Dach der Stiftung. Auch wenn die Stiftung in diesem Jahr keine neue Fläche aufgenommen hat, geht es voran: So sind die Artenschutztürme im Kreis Euskirchen fertiggestellt und beherbergen schon jetzt die ersten Tiere. Mit den finanziellen Mitteln der Stiftung soll die Arbeit der Ehrenamtlichen, jung oder alt, finanziell unterstützt und ausgebaut werden. Und alle erhalten kostenfreie oder günstige Umweltbildung.

### Impressum

**Verantwortlich:** NABU-Stiftung Naturerbe NRW, Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf, Email: [Stiftung.Naturerbe@NABU-NRW.de](mailto:Stiftung.Naturerbe@NABU-NRW.de)  
Internet: [www.Naturerbe-NRW.de](http://www.Naturerbe-NRW.de). Redaktion: Beate Schlichting. Gestaltung: NABU Media.Agentur und Service GmbH, Bonn. Fotos: Carola De Marco, Andrea Franz, NABU Hattingen, Birgit Röttering, Bernd Schaller, Konrad Schmidt, Marion Zöllner.







Friedhof Metelen (Validierte Sichtungen 2021)					Neue Sichtung
Art	1. EZR Sichtungen: 31	2. EZR Sichtungen: 39	3. EZR Sichtungen: 43	4. EZR Sichtungen: 29	Gesamt
Zilpzalp	✓	✓	✓	✓	4
Zaunkönig	✓	✓	✓	✓	4
Wintergoldhähnchen	✓	✓	✓	✓	4
Stieglitz	✓	✓	✓	✓	4
Singdrossel	✓	✓	✓	✓	4
Schwanzmeise	✓	✓	✓	-	3
Rotkehlchen	✓	✓	✓	✓	4
Ringelblau	✓	✓	✓	✓	4

## Naturschutz vor Ort mit der Stiftung

### Zahlreiche Projekte in den NABU-Gruppen

Die Fonds konnten mit Stiftungsmitteln eigene Projekte voran treiben. Die NABU-Gruppe im Rhein-Erft-Kreis erwarb Zaunpfähle für die Eingrenzung einer Streuobstwiese, der NABU Kreisverband Minden-Lübbecke e.V. konnte eine neue Fläche erwerben: Der rund dreieinhalb Hektar große „Brandts Wald“ ist ein Biotop aus Erlen-Auenwald und Eichen-Hainbuchenwald mit Alt- und Totholz, durchflossen von einem kleinen Bach und umgeben von Teichen und nicht genutzten feuchten Wiesen.

Andere Fonds wie zum Beispiel das „Naturerbe Ruhr“ setzten die Mittel für die Stärkung der Umweltbildung in der Voßgätters Mühle ein. Der NABU Köln verwendete sie unter anderem für die Erstellung einer App. Mit diesem Kartierungstool gehen 30 Birder\*innen auf Kölner Friedhöfen auf die Suche nach gefiederten Gesellen.

#### Neuer Fonds

Umwelt.Bildung.Haltern. heißt der Fonds, der durch den NABU Haltern am See e.V. gegründet wurde. Der noch junge Fonds soll die praktische Umwelt- und Naturschutzarbeit der Gruppe dauerhaft finanziell unterstützen: Ob in einem der NABU-Gärten oder bei

Aktionen mit Kindern und Erwachsenen wie dem Bau von Insektenhotels oder Vogelhäusern, soll der Fonds helfen, Umwelt- und Naturschutz erfahrbar zu machen.

#### Virtuelle Fondshaltertreffen stärken die Gemeinschaft!

Jährlich treffen sich die aktiven Fonds zum Austausch über Stiftungsthemen und Informationen zum Fondshaltertreffen. 2020 fand dieses in der Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf statt. Auf eine Exkursion wurde in diesem Jahr verzichtet, dafür beschrieb Renate Freundt in einem eindrucksvollen Vortrag den Fonds „Biotop Freundt“ in Wesel mit seinen Tieren und Pflanzen. Der ehemalige Roggenacker ist in den letzten Jahren zu einem Paradies für Insekten und Zaunedeckchen geworden – insbesondere das Vorkommen von Insekten dokumentiert Renate Freundt regelmäßig. Angeregt wurden von den Teilnehmer\*innen zukünftige virtuelle Fondshaltertreffen, um den Austausch zwischen Dachstiftung und Fonds noch intensiver zu gestalten. Die Treffen finden seither alle drei Monate statt und bieten außerdem zusätzliche Informationen, zum Beispiel zum Wiedehopf oder der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

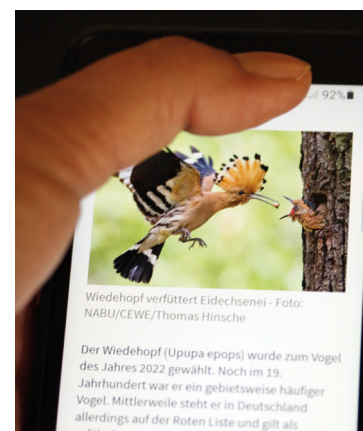
## Zustiften!

Umwelt.Bildung.Haltern

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE22 3702 0500 0001 1414 26

BIC BFSWDE33XXX







## Artenschutztürme bieten Raum für Tiere

### Betreute Flächen

- ▶ Ehemalige Fischteiche Wassenberg
- ▶ Ehemaliges Überlaufbecken Heppendorf - An der Mönchskaul
- ▶ Biotop Freundt/Kreis Wesel
- ▶ Flächen Müller im Kreis Minden-Lübbecke und Paderborn
- ▶ Fläche Kirchberg
- ▶ Ehemaliges Flotationsbecken der Zeche Hansa/Dortmund-Deusen
- ▶ Manscheider Bachtal und Artenschutztürme/Kreis Euskirchen
- ▶ Wald Otto/Vilkerath
- ▶ Streuobstwiese/Herford

Noch vor einigen Jahren dienten die Gebäude als Trafotürme eines Energieversorgers, dann wurden die Häuschen nicht mehr benötigt. Auf Initiative des NABU Euskirchen e.V. erwarb die Stiftung die Gebäude. Die Ehrenamtlichen der NABU-Gruppe übernahmen alle Arbeiten an den ehemaligen Trafotürmen. Schließlich fehlte nur noch die Umgestaltung der Türme zu Artenschutztürmen. Die Aktiven vor Ort hatten ganz klare Vorstellungen, wie der Turm genutzt werden sollte: als Heim für Arten, die Raum und Schutz auch an und in Gebäuden suchen, aber wegen der zunehmenden Isolierung von Häusern hier kaum noch Zugang finden. Im Außenbereich wurden Nisthilfen für Schwalben angebracht, der Innenraum wurde für Fledermäuse hergerichtet. Auch für andere Arten wie Insekten wurde der Einzug vorbereitet. Das Angebot wurde gleich im ersten Jahr angenommen. Die ersten Mehlschwalben zogen ein und zogen dort ihren Nachwuchs auf. Die Kästen für Eulen blieben (fast) leer, allerdings nutzten einige Hornissen einen davon, um ihr Nest zu bauen. Einer der Türme erhält noch die Basis für eine Storch-Nisthilfe auf dem Dach. Diese wird jedoch erst gebaut, wenn die Statik des Daches geprüft wurde. Im nächsten Jahr sollte es jedoch für Weißstörche zur Ver-

fügung stehen. Den zweiten Turm nutzen bereits Turmfalken als Brutplatz – die Türme sind nun also eine Besonderheit in der Landschaft. Und sie zeigen Menschen, wie wichtig der Erhalt solcher Gebäude sein kann.

### Warum macht es Sinn, Flächen in die Stiftung zu geben?

Durch Flächenerwerb erhalten wir als Naturschützer\*innen den direkten Einfluss auf die Landnutzung. Naturschutzmaßnahmen sind so häufig leichter umsetzbar, es können Rückzugsinseln für Pflanzen und Tiere geschaffen werden. Dadurch können Zugriffe für die wirtschaftliche Nutzung eingeschränkt werden. Darüber hinaus entstehen Kosten, die möglicherweise minimiert werden können (z.B. Grundsteuern, Versicherungen): Viele Finanzämter verzichten bei Stiftungen auf die Erhebung von Steuern, solange keine Einnahmen erzielt werden. Einige Verwaltungsaufgaben für Eigentümer entfallen, weil diese von der Stiftung übernommen werden. Mittlerweile verfügt die NABU-Stiftung Naturerbe NRW über langjährige Erfahrung, neun Flächen und drei Immobilien, die im ganzen Land von NABU-Gruppen und -Stationen betreut werden.

